

## Verhütung von Krankheiten bei Neugeborenen – vorbeugende Maßnahmen

Liebe Eltern,

jedes Neugeborene kommt mit einer sehr geringen Menge an Vitamin K auf die Welt. Dieses Vitamin ist für die Bildung von Gerinnungsfaktoren bei der Blutstillung sehr wichtig. Ein Mangel kann zu einer inneren Blutung (im Gehirn oder in inneren Organen) führen. Um solchen schweren Blutungen vorzubeugen, werden jedem Neugeborenen insgesamt 3x je 2 Tropfen Vitamin K gegeben. Diese werden sehr gut vertragen – Nebenwirkungen treten nicht auf. Die Gabe von Vitamin K wird deshalb von uns besonders empfohlen. Im Falle eines besonderen Risikos für ein Neugeborenes eine innere Blutung zu bekommen, muss die Vitamin K-Gabe als Injektion in die Vene erfolgen. In diesem Fall gibt Ihnen der behandelnde Kinderarzt Auskunft (z. B. Frühgeborene, schwere Anpassungsstörungen nach der Geburt, etc.).

**Ich bin mit der Verabreichung von Vitamin K-Tropfen bei meinem Kind einverstanden.**

ja       nein

**Falls nein:**

**Ich bin über Vitamin K-Mangelblutungen bei Säuglingen ausreichend informiert worden.**

ja

Um eine Augeninfektion durch möglicherweise vorhandene Erreger einer Geschlechtskrankheit bei der Mutter (Tripper) vorzubeugen, war lange Zeit die Gabe von Silbernitrat-Augentropfen bei jedem Neugeborenen gesetzlich vorgeschrieben. Mittlerweile ist die Tripper-Erkrankung in unserer Bevölkerung sehr selten geworden. Sollte bei Ihnen während der Schwangerschaft ein solcher Verdacht bestanden haben, bitten wir Sie um Mitteilung, damit wir Ihr Neugeborenes vor einer Infektion schützen können.

Bei einigen Neugeborenen sind nach der Geburt Blutabnahmen notwendig:

- nach Schwangerschaftsdiabetes
- bei Neugeborenen mit einem niedrigen oder hohen Geburtsgewicht

Die Blutentnahme erfolgt dann aus der Ferse, damit wird der Blutzuckerwert bestimmt.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Mutter

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Vaters



Priv.-Doz. Dr. med. Arpad von Moers  
Chefarzt der Klinik für Kinder-  
und Jugendmedizin



Dr. med. Wolfgang Hartmann  
Chefarzt der Klinik für  
Gynäkologie und Geburtshilfe